

18.05.2021

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5292 vom 15. April 2021  
der Abgeordneten Eva-Maria Voigt-Küppers SPD  
Drucksache 17/13355

**Welche Perspektiven bietet die Landesregierung OGS-Alltagshelferinnen und -Alltagshelfern?**

### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage 5103 lässt die Landesregierung offen, ob Alltagshelferinnen und Alltagshelfer im Offenen Ganztage auch über das Schuljahr hinaus zum Einsatz kommen sollen. Noch wenige Tage zuvor erklärte sie allerdings in der Pressemitteilung 307/04/2021, den Kita-Helferinnen und -Helfern ein Weiterbildungsangebot machen zu wollen, um sie auch in Zukunft einsetzen zu können.

**Die Ministerin für Schule und Bildung** hat die Kleine Anfrage 5292 mit Schreiben vom 18. Mai 2021 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration und dem Minister der Finanzen beantwortet.

### ***Vorbemerkung der Landesregierung***

Auf die Vorbemerkung der Landesregierung zur Antwort auf die Kleine Anfrage 5103 (LT-Drs. 17/13308) wird verwiesen.

#### **1. *Warum macht die Landesregierung den Kita-Helferinnen und -Helfern ein Angebot zur Weiterqualifizierung, den OGS-Helferinnen und -Helfern aber nicht?***

Im Rahmen des Helferprogramms für Ganztags- und Betreuungsangebote ist es möglich, dass Personengruppen mit unterschiedlichen Qualifikationen eingestellt werden. Die Anstellung erfolgt in Verantwortung der Schulträger bzw. der Träger der Jugendhilfe.

Im Bereich der Kindertagesbetreuung hat die Landesregierung zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht, u.a. wurde durch eine angepasste Personalverordnung das Arbeitsfeld der Kitas für neue Berufsgruppen geöffnet. Zur Unterstützung und Entlastung des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen wurden Anschlussqualifizierungen, auch im Rahmen von Maßnahmen zur Personalgewinnung, abhängig von den unterschiedlichen Voraussetzungen der Kita-Helferinnen und -Helfer entwickelt.

Datum des Originals: 18.05.2021/Ausgegeben: 25.05.2021

Eine vergleichbare Situation ist im Bereich der Offenen Ganztagschulen im Primarbereich (OGS) derzeit nicht gegeben. Das Land unterstützt die Träger im außerunterrichtlichen Bereich der OGS bei Fortbildung und Qualifizierung bereits mit Mitteln in Höhe von 750.000 EUR p.a. Sollte aus den Reihen der Träger der Wunsch an die Landesregierung herangetragen werden, den OGS-Helferinnen und -Helfern Angebote der Weiterqualifizierung zu machen, ist die Landesregierung dem Gespräch darüber aufgeschlossen. In Teilen der geplanten o.g. Anschlussqualifizierungen ist vorgesehen, dass diese den Kita-Helferinnen und Kita-Helfern sowie weiteren, geeigneten Personen ermöglicht werden sollen.

**2. Sollen die ehemaligen Kita-Helferinnen und -Helfer, die zu staatlich anerkannten Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern weitergebildet werden, auch an Offenen Ganztagschulen eingesetzt werden?**

Es ist grundsätzlich möglich, dass die Träger der Offenen Ganztagschule perspektivisch auch dieser Personengruppe eine Anstellung ermöglichen. Dies liegt in der Entscheidung und Verantwortung der Träger. Darüber hinaus gilt auch für die zukünftigen Kinderpflegerinnen und -pfleger die freie Wahl des Arbeitsplatzes.

**3. Wann wird die Landesregierung entscheiden, ob das OGS-Alltagshelferprogramm fortgesetzt wird?**

Die Landesregierung wird unter Berücksichtigung des Infektionsgeschehens vor Beginn des Schuljahres 2021/2022 über weitere Maßnahmen entscheiden.

**4. Können nach Ansicht der Landesregierung Helferinnen und Helfer auch außerhalb der Corona-Pandemie die Arbeit in den Offenen Ganztagschulen unterstützen? (bitte erläutern)**

Das Programm wurde aufgelegt, um den pandemiebedingten Mehrbelastungen des pädagogischen Personals entgegen zu treten und zeitlich befristet Entlastung durch zusätzliche personelle Unterstützung zu schaffen. Dazu zählen z.B. Aufgaben bei der Dokumentation der Gruppenzusammensetzung, Maßnahmen zur Vermeidung von Gruppendurchmischungen, Anpassungen bei der Essensausgabe und weitere Aufgaben. Diese Aufgaben entstehen außerhalb der Pandemie nicht.

**5. Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration hat unter dem Titel #ichhelfemit eine Kampagne angelegt und eine Webseite gestartet, um Kita-Helferinnen und -Helfer anzuwerben. Warum hat das Ministerium für Schule und Bildung keine vergleichbare Kampagne aufgelegt?**

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.